

GERBE GAZETTE

Zeitschrift des Alters- und Pflegezentrums GERBE Einsiedeln

Nr. 39 | April 2025



Fein essen ohne Besteck

Im Alter kann das Hantieren mit Messer, Gabel und Löffel mühsam werden. Darum bietet die GERBE ihren demenzkranken Bewohnenden sogenannten Fingerfood an. [Seite 2](#)



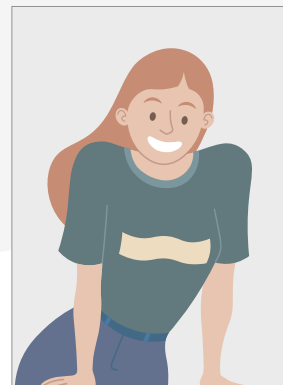
Aromapflege
Seite 3



Original Tiroler
Seite 4



Zielstrebig
Seite 9



Lehrstellen/Job-Quiz
Seite 11

Das Leben mit den Fingern essend geniessen

Seit vergangenem Herbst bietet die GERBE ihren demenzkranken Bewohnenden gesundes Fingerfood an.

Um die Autonomie, Gesundheit und Lebensqualität der demenzkranken GERBE-Bewohnenden aufrecht zu erhalten, setzt das Team mit Csilla Kälin, Teamleitung, u. a. auf Fingerfood: «Demenzkranken Menschen können oft nicht mehr mit Besteck essen. Aber mit ihren Fingern greifen sie sehr gerne zu.»

Ergänzend zum regulären Essen produziert das Pflgeteam geeignete «Häppchen» wie delikate Muffins, schneidet Früchte oder Käse auf. Beim Backen der Muffins werden die Bewohnenden aktiv einbezogen.

«Wir haben festgestellt, dass viele Bewohnende wegen ihrer Demenz nicht mehr in der Lage sind, mit dem normalen Essen ausreichend wichtige Nährstoffe wie Proteine zu sich zu nehmen», so Kälin, «dank Fingerfood können wir diese Lücken gezielt schliessen.» Der Erfolg ist schon nach wenigen Monaten augenfällig: «Die Bewohnenden haben etwas zugenommen, ihre Wundheilung, ihr Gemüt – und damit auch ihre Lebensqualität! – haben sich deutlich verbessert.



Csilla Kälin, Teamleitung, offeriert einer Bewohnerin im Haus gebackene, delikate Muffins.

Aromapflege fördert Wohlbefinden

Als ergänzende Pflegemassnahme setzt die GERBE auf ätherische Öle und Düfte.



Pflegeassistentin Elena Häberli versorgt eine Bewohnende mit einem beruhigenden Aromawickel.

Im Dezember 2024 hat Pflegeassistentin Elena Häberli den Zertifikatslehrgang in Aromapflege abgeschlossen und startet in Kürze den Diplomaltehrang: «Die Ausbildung ist speziell auf die Bedürfnisse in der Langzeitpflege ausgerichtet, also genau auf das, was wir in der GERBE brauchen.» Die Idee der Aromapflege ist, dass mit Hilfe ätherischer Öle und Düfte, die für jede Anwendung individuell zusammengestellt werden, schulmedizinische Massnahmen unterstützt und/oder ergänzt werden. Ziel der Anwendungen ist, Beschwerden und Schmerzen der Bewohnenden zu lindern und somit ihr Wohlbefinden zu steigern. Das Einsatzspektrum ist breit und reicht von Düften für ein gutes, entspannendes Raumklima bis hin zu Mischungen, welche die Durchblutung und Wundheilung verbessern, um schmerzvollen Druckstellen am Körper vorzubeugen. «Ein erfolgreiches Beispiel für die Wirkungsweise ist Orangenblütenwasser», berichtet Häberli, «das wir auf Kompressen sprayen und auf die Kopfkissen von Bewohnenden legen, die abends



Je nach Anforderung werden unterschiedliche ätherische Öle und Düfte gemischt.

schlecht einschlafen können. Die Wirkung zeigt sich sofort, die Bewohnenden sind entspannter und finden besser in den Schlaf. Teilweise können sie mittlerweile sogar auf Schlafmedikamente verzichten.»

Rückblick: So blühte in der GERBE die 5. Jahreszeit

Das war das GERBE-Fasnachtsprogramm 2025:

Samstag, 18. Januar

GERBE-Brauchtumsnachmittag mit dem Trio Ruhstaller-Späni, Narrhalla Reichenburg, Original Tiroler Rothenthurm, Waldhexen Siebnen, Guggenmusik Biberchrouser

Samstag, 8. Februar

Chindertrichler Goldmäuder

Samstag, 15. Februar

Nachthämpli-Ball-Musik

Samstag, 22. Februar,

Kindertrichler Bürgerwehr Einsiedeln

Mittwoch, 26. Februar

Seniorenfasnacht im Kongresszentrum Zwei Raben, Einsiedeln

Schmutziger Donnerstag, 27. Februar

Mäuder-Trämmli zum «Senioren-Umzug», musikalische Unterhaltung mit Urs Schelbert, Auftritt Tolggä Chörl

Samstag, 1. März

Trichler Bürgerwehr Einsiedeln

Güdelmontag, 3. März

Ab 9 Uhr Liveübertragung Sühudi-Umzug in die GERBE, ab 14 Uhr Liveübertragung grosser Wagenumzug in die GERBE, Guggenmusik Rabäschränzer, Trichler Goldmäuder

Güeldienstag, 4. März

Brotauswerfen

Samstag, 18. Januar: Brauchtumsnachmittag

Der GERBE-Brauchtumsnachmittag fand in Kooperation mit den Einsiedler Beizli statt.



1961 wurde die Waldhexen Siebnen gegründet. Das Foto zeigt, wie eine GERBE-Bewohnerin und eine GERBE-Mieterin ein besonders knorriges Hexenexemplar in ihre Arme und damit auch in ihre grossen Herzen schliessen.



Die Guggenmusik Biberchrouser aus Bennau sorgt in der GERBE für satte Töne, getreu ihrem diesjährigen Fasnachtsmotto «Miär löschid jede Durscht!»



Das Trio Ruhstaller-Späni begleitet den GERBE-Brauchtums-Nachmittag musikalisch.



Menschen in Tiroler-Narrenkleider wurden offenbar schon 1882 in Einsiedeln und im Hauptort Schwyz gesichtet. In der GERBE tanzen dieses Jahr die Original Tiroler aus Rothenthurm durch die Hallen.



Die Narrhalla Reichenburg mit ihren sieben Figuren Geislechpfer, lischeller, Rölli, Fosli, Domino, Blätzler und Laui-Tüfel zieht durch die GERBE und bringt Märchler Fasnachtsatmosphäre ins Haus.

Schmutziger Donnerstag, 27. Februar: Mäuder-Trämmli zum «Senioren-Umzug»



Erstmals holt die Fasnachtsgesellschaft Goldmäuder die GERBE-Bewohnenden mit dem Mäuder-Trämmli ab, chauffiert sie zum Einsiedler Seniorenzug und fährt sie anschließend wohlbehalten in die GERBE zurück...

Güdelmontag, 3. März: Liveübertragung Sühudi-Umzug und grosser Wagenumzug im Dorf



In Kooperation mit der Fasnachtsgesellschaft Bürgerwehr Einsiedeln werden der Sühudi-Umzug und der grosse Wagenumzug live in den Seminarraum sowie alle Stübli der GERBE übertragen. Das Angebot stösst bei den Bewohnenden auf grosses Interesse.



Maria Schönenberger und Hans Rudolf Schönbächler stossen im GERBE-Foyer mit geistreichem Kafi auf Ihre Freundschaft an.

«Dich muss man einfach gerne haben.» – «Und Du bist eine lustige Frau!»

Wer nachmittags die GERBE betritt, hat gute Chancen, im Foyer den Bewohnenden Maria Schönenberger (88) und Hans Rudolf «Hansruedi» Schönbächler (72) zu begegnen. Die beiden leben seit zweieinhalb bzw. anderthalb Jahren in der GERBE und haben sich hier kennen und schätzen gelernt.

Die tägliche gemeinsame Zeit von Maria und Hansruedi beginnt um 12.45 Uhr. «Am Vormittag schlafe ich aus und komme erst ins Foyer zu Hansruedi, wenn das Kafi parat ist», sagt Maria. «Sie nimmt immer

ein Kafi Zwätschge», präzisiert Hansruedi, «und ich ein Kafi Fertig.» – «Manchmal wird es im Laufe des Nachmittag dann auch mehr als nur ein Kafi», schmunzelt Maria. Beim Kafi sitzen die beiden also auf dem Sofa im Foyer, reden miteinander und beobachten, was rund um sie herum vorgeht. Dabei lismet Maria fleissig für ihre Enkel, während Hansruedi dann und wann nach draussen geht, um eine Zigarette zu rauchen. Was mögen sie aneinander? Maria: «Der Hansruedi ist so ein

einfacher Mann, man muss ihn einfach gerne haben.» Hansruedi: «Die Maria ist eine lustige Frau.» Maria: «Ich bin nicht immer lustig.» Hansruedi: «Doch, doch. Du warst früher schon lustig.» Maria: «Früher war ich das einzige Mädchen unter sechs Brüdern und da habe ich gelernt, mich durchzuschlagen.» Hansruedi: «Siehst Du, darum bist Du so lustig!» Maria und Hansruedi hoffen, im GERBE-Foyer noch viele lustige Nachmittage gemeinsam verbringen zu können.

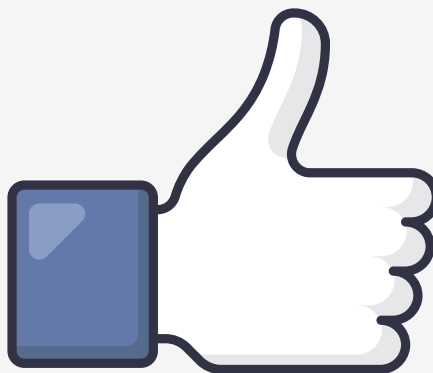
Daumen hoch!

Nach 2021 liess die GERBE im vergangenen Jahr von einem neutralen Institut erneut eine Befragung unter den Bewohnenden und Angehörigen durchführen. Die Ergebnisse fielen durchwegs erfreulich aus.

Auf die Frage «Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie die GERBE einer guten Freundin oder einem guten Freund weiterempfehlen würden?» antworteten 95.35% der Bewohnenden und 100% der Angehörigen mit der Höchstnote. Im Vergleich zur Branche sind dies absolute Spitzenwerte. In 48 von 50 abgefragten Parametern (siehe unten) erzielte die GERBE 2024 noch positivere Bewertungen als 2021. Und: Die GERBE schneidet durchs Band besser ab als die Mitbewerber. «Das macht uns einerseits stolz», sagt GERBE-Geschäftsleiter Clemens Egli, «andererseits ist es unser Ziel, noch besser zu werden.»

Total 50 Parameter abgefragt

Die Bewohnenden und Angehörigen haben u. a. folgende Punkte bewertet: Preis-/Leistungsverhältnis | Gefühl der Geborgenheit | Betreuung in der Nacht | Reaktionszeit auf Rufanlage | Qualität der Speisen | Sicherheitsgefühl | Freundlichkeit des Personals | Atmosphäre der GERBE | Wahrung der Privatsphäre | Qualität der Pflege | Behandlung von Schmerzen | Personal nimmt sich Zeit | Personal nimmt Sorgen und Ängste ernst | Selbstbestimmung bei der Gestaltung des Alltags | Regelmässiges Freizeitangebot | Medizinische/ärztliche Betreuung | Wäschereinigung | Transportdienst/Fahrdienst | Einkaufsmöglichkeiten | Administration/Empfang | Hausdienst | Technischer Dienst | Gesamtzufriedenheit mit der Leitung der Pflegeeinrichtung | Hilfestellungen für Bewohnende | Betreuung am Wochenende | Eingehen auf persönliche Anliegen | Beratung von Angehörigen | Informationsaustausch mit der GERBE-Leitung | Erreichbarkeit der GERBE-Leitung | Eingehen auf Anliegen der Angehörigen



Die drei wichtigsten Erkenntnisse aus der Bewohnenden- und Angehörigen-Befragung 2024.

Die Bewertung der GERBE ...

- ... fällt über alle Punkte gesehen sehr gut aus.
- ... liegt deutlich über dem Branchendurchschnitt.
- ... fällt 2024 noch positiver aus als 2021.

Raum für Feiern und Veranstaltungen

Mit dem Restaurant und den Seminarräumen verfügt die GERBE über helle, mit gängiger Präsentationstechnik ausgestattete Lokalitäten. Hier lassen sich unvergessliche Bankette, (Familien-)Feiern, Trauermahle, Jahresgedächtnisse, (Firmen-) Seminare sowie Veranstaltungen jeglicher Art mit bis zu 100 Personen durchführen. Die GERBE hat vielseitige Menüvorschläge für Bankette und Gruppenanlässe zusammengestellt. Kontaktieren Sie uns und lassen Sie sich von uns beraten: Tel 055 418 73 73, info@gerbe.ch

Willkommen zu Zmittag, Kaffee, Kuchen

Das gemütliche GERBE-Restaurant ist täglich geöffnet und der ideale Treffpunkt für Jung und Alt.

Geschenkeidee für alle Gelegenheiten: Unsere Restaurant-Gutscheine sind sehr beliebt.

Arbeit in der Gerbe eröffnet Perspektiven

Die GERBE beteiligt sich am Projekt «MiCura» (Details siehe unten). Auf diese Weise ermöglicht sie drei geflüchteten Frauen aus der Ukraine eine Pflegeausbildung. Eine dieser Frauen ist Tetiana Barbosova. Sie berichtet über ihr Leben in der Schweiz und die Ausbildung in der GERBE.



Tetiana Barbosova freut sich, dass sie nach der Pflegeausbildung in der GERBE weiterarbeiten kann.

Am 24. Februar 2022, am Tag als Russland die Ukraine überfiel, flüchtete Tetiana Barbosova mit ihrem Mann und den zwei Töchtern nach Italien: «Wir dachten, dass der Spuk bald vorbei sein würde – leider haben wir uns getäuscht.»

Kurz darauf traf die Familie in der Schweiz ein und erhielt Schutzstatus S. Seit dem 8. April 2022 lebt sie in Oberiberg. Die mittlerweile zwölf- und vierzehnjährigen Töchter besuchen die sechste Primarklasse bzw. die dritte Oberstufe. Beide haben sich gut eingelebt und sprechen sogar schon ordentlich Schweizerdeutsch. Die Ältere möchte die Mittelschule in Pfäffikon besuchen.

Tetiana Barbosova hat sich letzten Sommer entschieden, am Projekt «MiCura» teilzunehmen. In der Ukraine war sie auf Managementstufe in der Hotellerie tätig. Nun betreut und pflegt sie Betagte: «Ich habe gerne Kontakt zu Menschen. Es gefällt mir, wie in der GERBE mit den Bewohnenden umgegangen wird, im Team ziehen alle in dieselbe Richtung und der Betrieb ist gut organisiert.» Neben der Pflegeausbildung ist ihr wichtig, dass sie ihre Deutschkenntnisse laufend verbessert: «Ich verstehe fast alles, muss mich beim Sprechen aber noch steigern. Da hilft mir die Arbeit mit den GERBE-Bewohnenden und im Team sehr.»

Nach Abschluss des «MiCura»-Projekts können Tetiana Barbosova und ihre beiden Landsfrauen in der GERBE weiterarbeiten: «Darüber bin ich enorm froh, denn ich will mit meiner Familie künftig finanziell auf eigenen Beinen stehen und vom Staat kein Geld mehr beziehen.» Vielleicht möchte sie auch schon bald nach Einsiedeln umziehen, damit sie näher an der GERBE und ihre Tochter näher an der Kantonsschule Aussererschwyz ist. «Wann und ob wir in die Ukraine zurückkehren, wissen wir nicht. Unsere Töchter wollen hierbleiben. Mehr kann ich im Moment dazu nicht sagen. Es ist kompliziert.»

Das Projekt «MiCura»

Im August 2024 startete das Amt für Migration Kanton Schwyz zusammen mit dem Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Schwyz (SRK Schwyz), dem Berufsbildungszentrum Pfäffikon (BBZP) sowie unterstützt vom «Netzwerk Ukraine» das Pilotprojekt «MiCura» mit 15 ausgewählten Geflüchteten aus der Ukraine. Es soll ihnen den Berufseinstieg erleichtern und dem Fachkräftemangel in der Pflege entgegenwirken.

Die ersten neun Wochen festigten die Teilnehmenden ihre Deutsch-

kenntnisse auf B1-Niveau und ergänzten ihre Sprachkenntnisse mit schweizerdeutschen Ausdrücken, um die Kommunikation mit den zu pflegenden Personen zu erleichtern. Von November 2024 bis Mitte April 2025 stand der Lehrgang «Pflegehelfende SRK» mit zwei Schultagen und drei Tagen Praktikum pro Woche in einem Pflegeheim auf dem Programm. Einmal wöchentlich wurde weiterhin gezielt Deutschunterricht erteilt, und bis Ende April fanden zusätzlich vier Chili-Konflikttrainings statt. Nach Abschluss des

Theorieteils folgt in der jeweiligen Pflegeeinrichtung ein 15-tägiges SRK-Beurteilungspraktikum. Ende Mai 2025 wird den erfolgreichen Teilnehmenden das Zertifikat «Pflegehelfende SRK» überreicht. Nun sind die «MiCura»-Absolvierenden fit für den Schwyzer Arbeitsmarkt im Pflegebereich. Das Amt für Migration Kanton Schwyz geht davon aus, dass das Projekt ein Erfolg wird und möchte es ab nächstem Jahr für weitere Zielgruppen aus dem Flüchtlingsbereich öffnen.

Neue Ziele im Berufsleben erreichen



Die GERBE fördert und unterstützt Petra Schnyder bei Ihrer aktuellen Weiterbildung zur Bereichsleiterin Hotellerie-Hauswirtschaft grosszügig.

Derzeit leitet Petra Schnyder, die seit sieben Jahren in der GERBE arbeitet, das Team Hauswirtschaft. Zusammen mit rund zwanzig Mitarbeitenden verantwortet sie die Reinigung und die Wäscherei. Nun schliesst sie im Herbst 2025 die einjährige, berufsbegleitende Weiterbildung zur Bereichsleiterin Hotellerie-Hauswirtschaft ab. «Ich möchte gerne viel dazu lernen und vorwärtskommen», sagt Schnyder. Bis der Abschluss Tatsache ist, macht sie sich mit Begeisterung in bisher unbekanntem Feldern wie Buchhaltung oder Mitarbeiterführung kompetent. Ihre Vorgesetzte Daniela Kälin, Leitung Hotellerie, freut sich über Schnyders Elan: «Es gibt nichts Schöneres, als junge Menschen, die etwas erreichen möchten.»

An Sicherheit gewonnen

Als eine von nur 15 Qualifizierten aus dem Kanton Schwyz durfte Sari Steinauer, GERBE-Lernende Fachfrau Gesundheit, letzten November an den Berufsmeisterschaften ihres Fachs im Rahmen der Zentralschweizer Bildungsmesse in Luzern teilnehmen. «Die Messebesuchenden konnten uns bei der Arbeit zusehen sowie zuhören und wir wurden von Experten beurteilt. Es war eine super Erfahrung, die ich nur empfehlen kann», schwärmt sie, «als Berufsfrau und als Mensch habe ich durch die Teilnahme an Sicherheit gewonnen.» Nach dem Lehrabschluss wird Sari in der GERBE noch ein Jahr lang Berufserfahrung sammeln. Anschliessend möchte sie an einem Spital eine HF-Weiterbildung machen, um künftig in der Onkologie des Kinderspitals Zürich tätig zu sein. Sari Steinauer ist eine junge Frau, die weiss, was sie will.



Im Sommer 2025 steht für Sari Steinauer die Lehrabschlussprüfung an.

Mitarbeitende Jubiläen 2025

35 Jahre

- 14. 2. Mladenka Andacic, Pflege
- 30. 7. Joseph Arumainathan
Antony, Technischer Dienst
- 15. 12. Ivan Barbaric, Küche

30 Jahre

- 1. 1. Elmo Fernando, Küche
- 29. 5. Filomena De Giorgio,
Hauswirtschaft
- 22. 6. Ivanka Barbaric, Pflege

25 Jahre

- 1. 6. Verena Kälin,
Restauration

10 Jahre

- 1. 8. Bianca Amgwerd, Pflege
- 1. 10. Michèle Beeler,
Fachstelle Pflege

«Ich freue mich jeden Sonntag auf den Montag»

Nach einer sechsjährigen Babypause stiess Regula Kälin, Pflegefachfrau HF, Mitte 2024 auf ein Jobangebot der GERBE, das ihren Bedürfnissen entsprach.

Frau Kälin, warum haben Sie sich auf das Stelleninserat hin gemeldet?

Die GERBE schrieb, dass man wählen könne, wann man arbeiten möchte.

Und was ist dann passiert?

Ich habe sofort meine Unterlagen eingeschickt und dann ging es schnell. Seit Juni 2024 arbeite ich

nun jeden Montag in der GERBE als Pflegefachfrau. Das ist ideal, weil ich so fix eine Betreuung für unsere beiden Söhne Ben (7) und Tom (4) organisieren kann.

Ihr Arbeitspensum beträgt 20 Prozent.

Eigentlich sind es 30 Prozent, denn mittlerweile arbeite ich zusätzlich ein Wochenende pro Monat, wobei ich diesbezüglich flexibel bin. Die GERBE kann wünschen, welches Wochenende ich übernehmen soll. Während dieser Zeit passt dann mein Mann auf die Kinder auf.

Sie waren vor der Babypause sechs Jahre lang als Pflegefachfrau HF in der Kinderchirurgie in leitenden Funktionen tätig. Ist es nicht eine grosse Umstellung, in einem Altersheim zu arbeiten? Nein, im Gegenteil. Die Tätigkeit mit betagten Menschen bereitet mir grosse Freude. Die Bewohnenden wissen schon: Montag ist Kälin-Tag! Auch dass ich wieder in einem festen Team arbeiten kann, ist schön für mich. Ich fühle ich mich sehr gut aufgenommen und akzeptiert. Dass ich keine Führungsrolle habe, stört mich nicht. Wichtig ist für mich vor allem, dass ich mit einem Bein im Berufsleben stehe.

Dann freuen Sie sich jeden Sonntagabend auf den Montagmorgen? Genau so ist es (lacht)!



Dank dem familienfreundlichen Arbeitszeitmodell der GERBE bringt Regula Kälin, Pflegefachfrau HF, ihr Privat- und Berufsleben gut unter einen Hut.



**Offene Stellen
in der GERBE**

Scanne den QR-Code und entdecke die aktuellen Jobangebote und vielen attraktiven Vorteile für die Mitarbeitenden der GERBE.

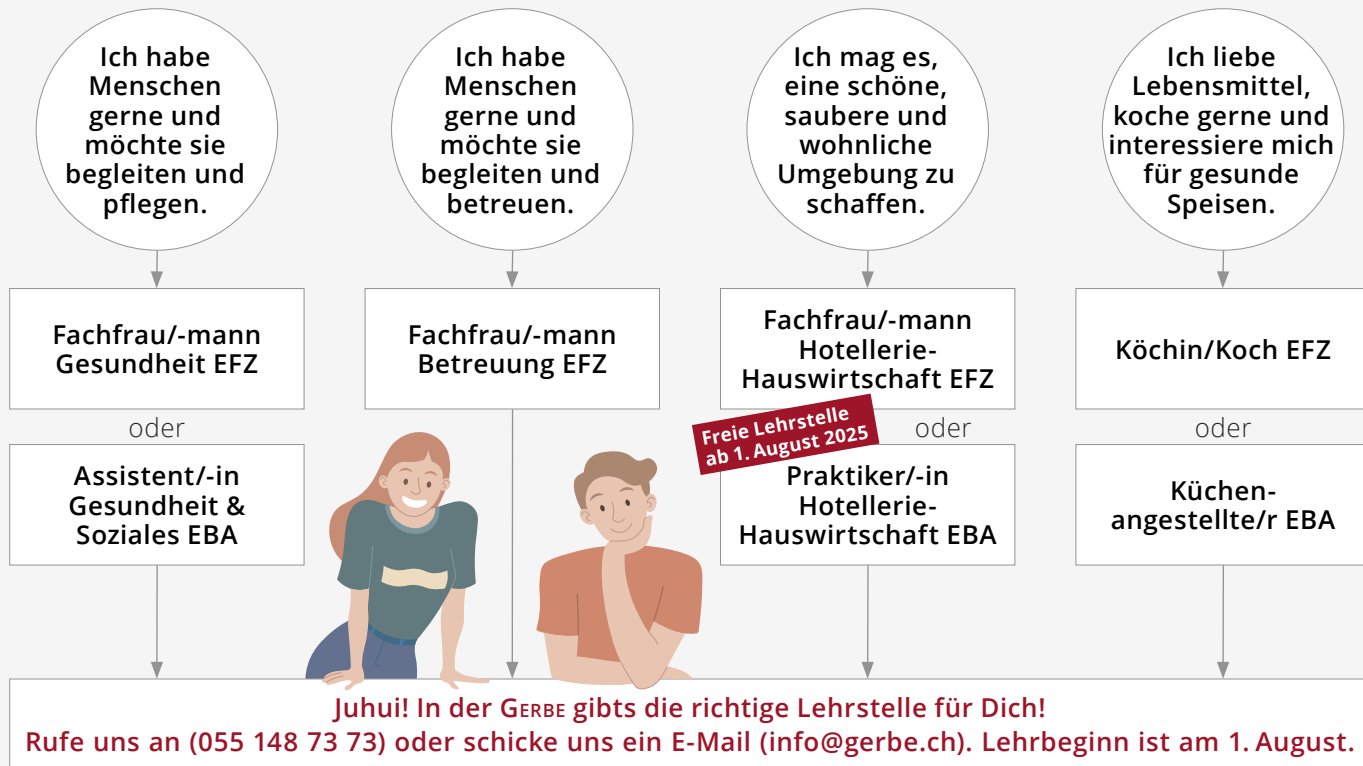
Lehre «Hotellerie-Hauswirtschaft»: mehr als «nur» putzen!

Fachfrauen/-männer der neuen Ausbildung Hotellerie-Hauswirtschaft führen die unterschiedlichsten hauswirtschaftlichen Tätigkeiten in Altersheimen, Pflegezentren, Spitälern oder in Hotel- und Gastrobetrieben aus. Alle ihre Arbeiten haben zum Ziel, den Bewohnenden, dem Gast oder den Patienten/-innen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Dabei geht es unter anderem um Aufgaben und Dienste auf der Etage, am Buffet, in der Lingerie oder im Service. Abschluss: Fachfrau/-mann Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ (3 Jahre) oder Praktiker/-in Hotellerie-Hauswirtschaft EBA (2 Jahre)

**Freie Lehrstelle
ab 1. August 2025**

Bist Du an der vielseitigen und abwechslungsreichen Lehre Hotellerie-Hauswirtschaft in der GERBE interessiert? – Dann rufe uns an (Tel 055 418 73 73) oder schicke uns ein E-Mail (info@gerbe.ch). Wir freuen uns auf Dich!

Welche GERBE-Lehrstelle ist ideal für mich?



Ist die GERBE der richtige Arbeitsort für mich?



In der GERBE ist immer etwas los

Zu unseren GERBE-Anlässen 2025 sind auch Gäste herzlich willkommen. Hier eine Auswahl:

1. 5. Konzert mit Pianist Oliver Töngi	10. 7. Singen mit Jana	12.10. Der Kirchenchor Gross begleitet den Gottesdienst
4. 5. Konzert Männerchor Einsiedeln	16. 7. Konzert Örgelifreunde von Brunnen	16.10. Singen mit Jana
11. 5. Unterhaltung am Muttertag mit dem Duo Rostfrei und der Feldmusik Bannau	1. 8. Unterhaltung mit dem Lochus Alphorn Quartett und den Ländler Lady's	2. 11. Der Kirchenchor Bannau begleitet den Gottesdienst
15. 5. 52. GV der «Genossenschaft für Alterssiedlungen Einsiedeln» GERBE	6. 8. Die wunderbaren 50er Jahre	6. 11. Konzert Musikgesellschaft Egg
20. 5. Konzert Insieme per canta-Chor aus Lugano	14. 8. Singen mit Jana	6. 11. Singen mit Jana
22. 5. Singen mit Jana	17. 8. Der Kirchenchor Trachslau begleitet den Gottesdienst	12. 11. Konzert mit Schlagersänger Claudio de Bartolo
5. 6. Taxi Dancers	27. 8. Konzert Brass Band Willierzell	19. 11. Die Lamas von Tanja Burkolter besuchen unsere Bewohnenden in den Stübli's
9. 6. Unterhaltung am Pfingstmontag mit Alleinunterhalter Hansruedi Vordermann	31. 8. Chilbisonntag mit Auftritt der Musikgesellschaft Konkordia	22. 11. Musikalische Unterhaltung an der Basareröffnung durch die Ländler Lady's
12. 6. Singen mit Jana	10. 9. Konzert Musikverein Euthal	4. 12. Singen mit Jana
14. 6. Flötenkonzert der Schulen Einsiedeln unter der Leitung von Susanne Gräzer	11. 9. Singen mit Jana	6. 12. Samichlausbesuch
2. 7. Tanzmusik mit Sylv und Dölf	27. 9. Konzert Feldmusik Gross	8.12. bis 21.12. Bewohnenden-Weihnachtsessen
	1.10. Konzert mit Erwin Füchslin und Laurent Girard	22.12. Bewohnenden-Weihnachtsgottesdienst

Eine gute Idee: Werden Sie GERBE-Mitglied

- Ja, ich möchte Mitglied der «Genossenschaft für Alterssiedlungen Einsiedeln» werden.
- Ich zeichne (Anzahl) _____ Anteilscheine à CHF 500.
- Ich interessiere mich für eine Mitgliedschaft bei der «Genossenschaft für Alterssiedlungen Einsiedeln». Schicken Sie mir Info- und Anmeldeunterlagen.

Vorname / Name	Telefon
Strasse / Nr.	E-Mail
PLZ / Ort	Datum / Unterschrift

Schicken Sie den Antworttalon an: Kassier Urs Kälin, Confidentia Treuhand-Zentrum AG, Zürichstrasse 57, Postfach 162, 8840 Einsiedeln, Tel. 055 418 75 75, urs.kaelin@confidentia.ch.

Sie können sich auch via unsere Website www.gerbe.ch informieren und anmelden. Scannen Sie mit Ihrem Handy den QR-Code.



GERBE

wohnen | begleiten | pflegen

Alters- und Pflegezentrum GERBE | Gerbestrasse 5 | 8840 Einsiedeln
Telefon 055 418 73 73 | info@gerbe.ch | www.gerbe.ch

Sie erreichen die GERBE auch auf Facebook, Instagram und LinkedIn.